

## Infobrief 13

Ich wünsche einen schönen ersten Maifeiertag und viel Freude beim Entdecken,

Ihr | Euer

Sebastian Benetello

### Inhalte am Freitag, 01.05.2026

JETZT NOCH SCHNELL ANMELDEN: Werkwoche Kirchenmusik Bistum Trier

Montag, 3. August – Freitag, 7. August 2026 .....	1
Orgelmusik im PR Sankt Wendel III.....	2
Chorkonzert "Lasst uns erfreuen" in Oberwesel .....	3
Matinée – Sehnsuchtsort Orgel und Gesang .....	4
Gedenkkonzert für Thomas Daniel Schlee Saarlouis.....	4
Internationale Orgeltage im Trierer Dom 2026 .....	5
NACHtKLANG in Cochem .....	10
Nächstes Orgelkonzert aus der Reihe „Alte Mauern – junge Töne“.....	11
Chorfestival 'Sunrise' – Noch schnell anmelden .....	13
Des Rätsels Lösung .....	14
Rätsel.....	14
Ihre Information im Infobrief.....	14
Folgen Sie uns .....	14

### JETZT NOCH SCHNELL ANMELDEN: Werkwoche Kirchenmusik Bistum Trier

Montag, 3. August – Freitag, 7. August 2026

Werkwoche Kirchenmusik bedeutet: Man lernt, man singt und musiziert gemeinsam, feiert Gottesdienst, verbringt eine überaus erfüllte Woche mit vielen Gleichgesinnten. Während der Werkwoche besuchen die Teilnehmenden einen der Kurse, die sich mit interessanten und praktischen Themen der Kirchenmusik befassen. Alle gemeinsam bilden den Werkwochenchor, in dem in diesem Jahr Werke von Karl Jenkins und Morten Lauridsen gesungen werden. Inzwischen zu einem Renner geworden ist der gemeinsam gestaltete Programmabend mit vielfältigen musikalischen und unterhaltsamen Beiträgen aus der Runde. Nähere Informationen über das Kursangebot und die Anmeldung findet man hier: [Werkwoche Kirchenmusik 2026](https://www.bistum-trier.de/kirchenmusik/)

### Angaben | Bildrechte

**Verwendung der Daten**  
Wir weisen darauf hin, dass die personenbezogenen Daten nur für die zur Organisation der Veranstaltung und evtl. damit im Zusammenhang stehenden Nutzen verwendet werden.

**Bildrechte individuell**  
Ich stimme zu, dass von mir bei dieser Veranstaltung Fotos angefertigt werden dürfen.  
ja  nein

**Ich stimme der Verwendung von im Rahmen dieser Veranstaltung angefertigten Bildern mit meiner Person zu**  
für Presseberichte, Internetseite des Bistums, Facebook, Instagram, Pfler und Plakate.  
ja  nein

Bitte beachten Sie, dass bei der gesamten Veröffentlichung im Internet auf die Daten durch jedermann zugegriffen werden kann.

**Ihre Einwilligung können Sie jederzeit für die Zukunft schriftlich oder per Mail beim verantwortlichen Träger widerrufen.**

Ort, Datum, Unterschrift

Bitte bis zum 8. Mai 2026 zurück an:  
Bischofliches Generalkollegium Trier  
B 23 - Abt. Seelsorge und Lebenswelten -  
Kirchenmusik und Bischöfliche  
Kirchenmusikschule  
Mustorstraße 2  
54290 Trier

### Datenschutz-Adressen

**Datenschutz im Bistum Trier**  
Betrieblicher Datenschutz  
Bischoflicher Generalkollegium  
Betriebliche Datenschutzbeauftragte  
Mustorstraße 2  
54290 Trier  
Telefon 0651/7105-0  
datenschutz@bgv-trier.de

**Datenschutz Frankfurt | Überdiözesane Aufsicht**  
Ursula Becker-Rathmair  
Katholisches Datenschutzzentrum Frankfurt/Main KdöR  
Rohlfenstraße 23  
60311 Frankfurt  
Telefon 069/5899 755-10  
info@kdsz-ffm.de



### Veranstalter

**Verantwortlicher Träger der Veranstaltung**  
Bischofliches Generalkollegium Trier  
B 23 - Abteilung Seelsorge und Lebenswelten -  
Kirchenmusik und Bischöfliche Kirchenmusikschule  
Mustorstraße 2  
54290 Trier

**Leitung der Werkwoche**  
Thomas Songer  
Referent für Kirchenmusik im Bistum Trier  
Telefon 0651/7105-445  
kirchenmusik@bgv-trier.de



## Kirchenmusik

IM BISTUM TRIER



# Werkwoche Kirchenmusik 2026

vom 03. bis 07. August 2026

Berg Moriah  
Simmern (Westerwald)

### Werkwoche Kirchenmusik 2026

**Zielgruppen**  
Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, Schulleitenden und Schüler in den Ausbildungsstufen der Bischöflichen Kirchenmusikschule Trier, Studentinnen und Studenten der Kirchenmusik und Interessierte

**Termin** Montag, 03. bis Freitag, 07. August 2026

**Ort** Gäste- und Tagungshaus Berg Moriah Simmern (Westerwald)  
www.bergmoriah.de

**Referenten** Regionalkantor\*innen im Bistum Trier

**Kosten** 339 € im EZ | 319 € im DZ  
Student\*innen jeweils 50 € Ermäßigung (289 € EZ/269 € DZ)  
Die angegebenen Kosten sind gefordert durch DZV und AKKM.  
Bei Abmeldung nach dem 22.6. fallen Stornogebühren in Höhe von 50% und ab dem 20.7. in Höhe von 90 % an.

**Anmeldefrist** 1. Mai 2026 **verlängert bis 8. Mai 2026**

**Teilnehmerzahl** max. 50 Personen

**Anmeldung/Infos** Bischofliches Generalkollegium Trier  
B 23 - Abteilung Seelsorge und Lebenswelten  
Kirchenmusik und Bischöfliche Kirchenmusikschule  
Mustorstraße 2  
54290 Trier  
kirchenmusik@bgv-trier.de

**Chorplenum**  
Im Mittelpunkt der Probenarbeit stehen Teile aus „The Armed Man“ von Karl Jenkins und weitere Chorwerke u. a. von M. Lauridsen (ubi caritas) und John Hayley (Jubilate Deo).

**Leitung** Regionalkantorin Dayoung Kang, Prim  
Regionalkantor Markus Schaubel, Saarlouis



### Kursangebote

**Kurs I „Mensch argere dich nicht“ - Orgelimprovisation spielerisch entdecken.**  
Für alle Niveaustufen und jeden Anspruch ist Spielspaß garantiert.  
**Leitung:** Regionalkantor Sebastian Benetello, Marpingen

**Kurs II „Wie schreib ich's meinem Chor?“ - Arrangieren für Chöre**  
Wir erstellen Arrangements zu unterschiedlichen Stücken für unterschiedliche Chorbearbeitungen mit und ohne Begleitung.  
**Leitung:** Regionalkantor Lukas Stollhof, Oberwesel

**Kurs III „Solistisch, aber nicht allein“ - Ensemblecoaching**  
Wir erarbeiten in solistisch besetzten Ensembles stilistisch fundierte Interpretationen (Stimmklang, Balance, Bühnenszenen etc.). Vorausgesetzt wird das sichere Beherrschen der eigenen Stimme (es werden keine Töne geprobt). Anmeldungen sind sowohl als Einzelperson als auch als feste Gruppe möglich.  
**Leitung:** Regionalkantorin Alina Gehlen, Neuwied

**Kurs IV Gregorianik - vom Ursprung bis in die heutige Zeit**  
Neben einigen „Hits“ der gregorianischen „Top list“, erarbeiten wir u. a. Werke von Durufle (Ausschnitt aus „Messe cum jubilo“), Thomas Gabriel (Te lucis) und entdecken Gregorianik auch in improvisatorischem Bezug. Neumündigkeit und Prüfungswissen im Hinblick auf die C-Ausbildung kommen ebenso nicht zu kurz!  
**Leitung:** Regionalkantor Armin Lamar, Saarbrücken




### Kurs V Orgelliteraturspiel

Neben Orgelliteratur nach freier Wahl nehmen wir vor allem eine „gesunde Spieltechnik“ mit „Wohlfühleffekt“ in den Fokus.  
**Leitung:** Regionalkantor Johannes Trumpler, Zell

**Kurs VI Werkzeugkasten Kinderchorleitung**  
Praktische Tools für Stimme, Rhythmus, Bewegung und Problemlösung - direkt erprobt, sofort einsetzbar und alltagstauglich.  
**Leitung:** Regionalkantor Volker Kneibs, Trier

**Planung der Gottesdienste**  
Pfarrer Dr. Karl Michael Aaon  
Team der Regionalkantor\*innen

**Abschlusskonzert Werkwoche**  
Donnerstag | 06. August 2026 | 19.00 Uhr  
Kirche St. Marcellinus, Vallendar

Chor- Solist\*innen - Teilnehmer\*innen der Werkwoche  
**Leitung:** Regionalkantor\*innen

### Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich zur Werkwoche 2026 vom 03.08. bis 07.08. im Gäste- und Tagungshaus Berg Moriah an.

Vorname \_\_\_\_\_  
Name \_\_\_\_\_  
Anschrift \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Telefon/Fax \_\_\_\_\_  
Mail \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_  
Stimmfarbe \_\_\_\_\_

Ich möchte vegetarisch essen **QR-Code Online-Anmeldung**  
ja  nein    
Ich möchte übernachten  
ja  nein

Ich bin Student (Kosten 289/269 € bei Vorlage einer Studienbescheinigung)

**Kursauswahl**  
(bitte zwei Kurse auswählen: 1 = erste Wahl, 2 = zweite Wahl)

I. „Mensch argere dich nicht“ - Orgelimprovisation spielerisch entdecken

II. „Wie schreib ich's meinem Chor?“ - Arrangieren für Chöre

III. „Solistisch, aber nicht allein“ - Ensemblecoaching

IV. Gregorianik - vom Ursprung bis in die heutige Zeit

V. Orgelliteraturspiel

VI. Werkzeugkasten Kinderchorleitung

## Orgelmusik im PR Sankt Wendel III



Am Montag, 4. Mai findet um 19.30 Uhr in der Kirche St. Marien in Grügelborn das nächste Konzert im Rahmen des „Orgelsommers des Pastoralen Raumes St. Wendel 2026“ statt. Franz Schloder, er ist Kirchenmusiker in Merchweiler/Wemmetsweiler, spielt Werke aus dem süddeutschen- und norddeutschen Barock von A. Estendorffer, J. C. Fischer, H. Scheidemann und aus dem 20. Jahrhundert der Berliner Schule von J. Ahrens und E. Pepping. Die Orgel in Grügelborn wurde von der Firma Sebald/Oehms, Trier 1979 erbaut und besitzt 16 Register verteilt auf 2 Manuale (Tastaturen) und Pedal. Den geistlichen Impuls spricht Pfarrer Axel Huber aus Oberthal. Erläuterungen zu den Werken zum besseren Verständnis der Musik stehen im Programmheft. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

## Chorkonzert "Lasst uns erfreuen" in Oberwesel

Am kommenden Samstag, 2. Mai 2026 gestaltet das Vokalensemble Oberwesel um 18:05 Uhr in der Liebfrauenkirche Oberwesel das A-capella-Chorkonzert zu Ostern und zum Marienmonat Mai. Unter dem Titel „Lasst uns erfreuen herzlich sehr“ erklingen Chorwerke von ganz alt bis ganz neu, von dem Deutschen Magnificat „Meine Seele erhebt den Herren“ von Heinrich Schütz bis zum neu komponierten Arrangement zu dem österlichen Marienlied „Lasst uns erfreuen“ von Lukas Stollhof. Unter dessen Leitung singt der Chor außerdem Werke von Anton Bruckner, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und anderen. Auch die „Missa brevis in G“ von Joseph Gabriel Rheinberger gehört zum Konzertprogramm sowie zwei solistische Beiträge. Am Sonntag, 3. Mai 2026 um 17 Uhr führt der Chor das Programm ein weiteres Mal in der Pfarrkirche St. Clemens in Trechtingshausen auf. A capella ist die große Kunst der Vokalmusik: Ganz ohne Begleitung zu singen stellt an das Ensemble eine große Herausforderung. Nur eine starke Gemeinschaft und deren Zusammenhören untereinander machen dieses Konzert möglich. Damit ist Chormusik das Abbild der Gesellschaft: Nur im friedlichen Miteinander gelingt harmonisches Zusammenleben. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Mit Ihrer Kollekte am Ausgang unterstützen Sie diese Chorarbeit in Oberwesel.



Liebfrauenkirche Oberwesel  
Samstag, 2. Mai 2026  
18:05 Uhr

St. Clemens Trechtingshausen  
Sonntag, 3. Mai 2026  
17:00 Uhr

**CHORKONZERT**  
*Lasst uns erfreuen  
herzlich sehr*

Werke von  
Bach, Rheinberger,  
Schütz, Bruckner,  
Händel und anderen

Vokalensemble Oberwesel  
Lukas Stollhof, Leitung

Eintritt frei -  
Kollekte für die Chorarbeit  
[www.kirchenmusik-oberwesel.de](http://www.kirchenmusik-oberwesel.de)

## Matinée – Sehnsuchtsort Orgel und Gesang



Herrstein. Mit der Matinée „Sehnsuchtsort Orgel und Gesang“ setzt der STUMM-Orgelverein am Samstag, 2. Mai 2026, um 11:00 Uhr in der Schlosskirche Herrstein seine Konzertreihe fort. Die Konzertorganistin und Pianistin Ann-Helena Schlüter aus Würzburg musiziert gemeinsam mit der Sopranistin Natalia Demina, die seit einigen Jahren in Idar-Oberstein lebt, und eröffnet einen facettenreichen Klangraum zwischen geistlicher

Musik und Oper. Auf dem Programm stehen Werke u. a. von Mozart, Verdi, Bach und Haydn, die im Zusammenspiel von Orgel und Gesang ihre besondere Ausdruckskraft entfalten. Ann-Helena Schlüter ist international als Konzertorganistin und Pianistin tätig und verbindet ihre künstlerische Arbeit mit literarischem Schaffen. Natalia Demina blickt auf eine umfangreiche Konzerttätigkeit als Opern- und Konzertsängerin in Europa zurück. Die Matinée ist Teil der Reihe der Orgelmatinéen, die jährlich von Mai bis Oktober jeweils am ersten Samstag im Monat um 11 Uhr stattfinden und sich großer Beliebtheit erfreuen. Im Anschluss stellt der STUMM-Orgelverein sein Jahresprogramm vor. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

## Gedenkkonzert für Thomas Daniel Schlee Saarlouis

### Dr. Thomas Daniel Schlee (1957-2025)

war einer der bedeutendsten österreichischen Organisten, Komponisten und Musikwissenschaftler seiner Generation.

Er verstarb am 10. November 2025 im Alter von 68 Jahren.

Mit der Europa-Stadt Saarlouis war er über Jahrzehnte eng verbunden. Seit dem ersten Saarlouiser Orgelkompositions-Wettbewerb 1996 gehörte er der internationalen Jury an, ab 2014 als deren Vorsitzender. Sein Wirken prägte nachhaltig das musikalische Profil der Stadt. Seine Orgelkomposition „Bild und Gleichnis“ (2020), inspiriert vom Fensterzyklus Ernst Alts in „St. Ludwig“ Saarlouis, zählt zu den eindrucksvollsten kirchenmusikalischen Werken der jüngeren Zeit.

Nicht zuletzt ist durch sein großartiges Engagement die Kreisstadt Saarlouis zu einer ersten Adresse anspruchsvoller Kirchenmusik geworden. Er hat sich somit in hervorragender Weise um die Förderung der Kirchenmusik in unserer Region verdient gemacht.

Für seine Verdienste um die Förderung anspruchsvoller Orgelmusik erhielt er 2023 den Kirchenmusikpreis der Stadt Saarlouis.



Sehr geehrte Damen und Herren,

In Würdigung seiner Verdienste gestalten Mitglieder der internationalen Jury des 11. Internationalen Orgelkompositions-Wettbewerbes dieses Gedenkkonzert.

Mitwirkende:

**Prof. Vincent Dubois**

(Titular-Organist der Kathedrale Notre-Dame de Paris)

**Prof. Thierry Escaich**

(Titular-Organist der Kathedrale Notre-Dame de Paris)

**Prof. Daniel Glaus**

(Titular-Organist am Berner Münster)

**Prof. Pier Damiano Peretti**

(Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)

**Prof. Dr. Katharina Deserno**

(Hochschule für Musik Würzburg)

Moderation:

**Roland Kunz**

Radiomoderator des Saarländischen Rundfunks

Wir laden Sie, Ihre Angehörigen und Freunde herzlich ein, gemeinsam mit uns dieses besondere Konzert zu erleben und damit das jahrzehntelange Wirken von Dr. Schlee in unserer Stadt zu würdigen.

Der Eintritt ist frei.

*Marc Speicher*      *Manfred Boßmann*

Marc Speicher

Oberbürgermeister  
der Stadt Saarlouis

Manfred Boßmann

Vors. Förderverein  
Klingende Kirche

# Konzertprogramm

**Katholische Kirche  
„St. Crispinus und St. Crispinianus“  
Saarlouis-Lisdorf**

**Donnerstag  
7. Mai 2026, 20.00 Uhr**

## Gedenkkonzert in memoriam

**César Franck (1822-1890):**  
Deuxième choral en si mineur

Vincent Dubois, Orgel

**Violeta Dinescu (\* 1953):**  
Rose I & Rose VII (2014/18)

Katharina Deserno, Violoncello

**Thomas Daniel Schlee (1957-2025):**  
Sicut ros Hermon (2008)

Pier Damiano Peretti, Orgel

**Violeta Dinescu (\* 1953):**  
E dopo continui ad aspettare e aspettare... (2016)

Katharina Deserno, Violoncello  
Pier Damiano Peretti, Orgel

**Daniel Glaus (\* 1957):**  
Toccata di durezza e ligature (2025/26, UA)  
– in memoriam T. D. Schlee

Daniel Glaus, Orgel

**Violeta Dinescu (\* 1953):**  
Abendandacht (1985)

Katharina Deserno, Violoncello

**Thierry Escaich (\* 1965):**  
Improvisation über ein Fugenthema der Sinfonie aus der  
Kirchenoper „Ich, Hiob“ von Thomas Daniel Schlee

Thierry Escaich, Orgel



**Dr. Thomas Daniel Schlee**

## Internationale Orgeltage im Trierer Dom 2026



**INTERNATIONALE  
ORGELTAGE  
IM TRIERER DOM  
2026**

12. MAI 2026 / 20 UHR  
MARCEL K. ELIASCH / DOMORGANIST IN TRIER  
WERKE VON BACH, BUXTEHUDE, KERLL U.A.

18. MAI 2026 / 20 UHR  
DARIJA LYTVISHKO / UKRAINE/WIEN  
SCHIFRIN, WILLIAMS, SAINT-SAËNS, VIERNE U.A.

26. MAI 2026 / 20 UHR  
THIERRY ESCAICH / NOTRE-DAME DE PARIS  
HÄNDEL, MENDELSSOHN-BARTHOLDY, DUPRE U.A.

2. JUNI 2026 / 20 UHR  
OTTO M. KRÄMER / KÖLN | MARCEL K. ELIASCH  
IMPROVISATION DE DEUX: 2 ORGANISTEN 2 ORGELN

9. JUNI 2026 / 20 UHR  
MONA HARTMANN / WITTEN  
WAGNER, FAURÉ, LISZT

16. JUNI 2026 / 20 UHR  
MARCEL K. ELIASCH / DOMORGANIST IN TRIER  
REGER, KARG-ELERT, IMPROVISATIONEN

KONZERTE DIENSTAGS 20 UHR

**DOMMUSIK TRIER**

STRASBURGER 8-10 | SCHLEIER, STADTPIER 4-6  
09241 9000-10000 | TRIER.DE  
VERKEHRSAUF AN ALLEN BEREICHTEN STELLEN  
UND BEI WWW.TICKET-BOSSARD.DE/TRIERDOM

## 1

MARCEL K. ELIASCH | TRIER

DIENSTAG  
12. MAI 2026  
20 UHR**Johann Sebastian Bach** (1685-1750)  
Präludium und Fuge in e-moll BWV 548**Dietrich Buxtehude** (1637-1707)  
Passacaglia in d BuxWV 161**Marcel K. Eliasch** (\*1997)  
Improvisation: Variationen im Stile des norddeutschen Barocks über „Maria aufgenommen ist“  
• Primus versus, pro Organo pleno  
• Secundus versus, canto in tenore  
• Tertius versus, a 3 voci  
• Quartus versus, auff 2 Clavir  
• Ultimus versus, a 6 voci**Johann Caspar Kerll** (1627-1693)  
Passacaglia in d**Georg Muffat** (1653-1704)  
Toccata VI  
aus Apparatus musico-organisticus**Marcel K. Eliasch**  
Improvisation: Drei barocke Choralbearbeitungen über „Wer nur den lieben Gott lässt walten“  
• Trio  
• Kolortierter Sopran  
• FugaMARCEL  
K. ELIASCH

Der Kirchenmusiker und Konzertorganist Marcel Eliasch wurde 1997 in Paderborn geboren und erhielt mit 12 Jahren seinen ersten Orgelunterricht

4

bei Daniel Beckmann, dem heutigen Domorganisten von Mainz. Seine kirchenmusikalischen Studien (Bachelor und Master) schloss er mit Bestnote und das Konzertexamen mit Auszeichnung ab. Er war der erste Student der Hochschule für Musik Detmold, der das Konzertexamen im Fach Orgelimprovisation absolvierte. Parallel dazu war Eliasch Dekanatskirchenmusiker im Dekanat Hochsauerland-Ost mit Sitz als Propsteikantor in der Stadt Marsberg und der künstlerische Leiter des Vokalensembles der Kantorei Marsberg e.V. sowie Assistent des Domorganisten am Hohen Dom zu Paderborn.

Bereits als Bachelorstudent initiierte er das internationale Improvisationsfestival Marsberg, zu welchem viele namhafte und internationale Künstler gewonnen werden konnten. Auftritte im In- und Ausland führten ihn als Organist und Kammermusiker an bedeutende Orgeln und Orte: Lambertikirche zu Münster, nach Sellantika (Griechenland), Warschau, den Dom zu Monticliari (Italien), den Hohen Dom zu Paderborn, den Hohen Dom zu Essen, St. Wenzel in Naumburg, das Freiburger Münster, den Petersdom (Vatikan) und viele mehr.

Er ist Preisträger des renommierten Internationalen Petr Eben Improvisationswettbewerbs 2018 und zweiter Preisträger des 17. Internationalen Wettbewerbs für Orgelimprovisation Schwäbisch Gmünd 2021. Beim Orgelimprovisationswettbewerb in Harlem 2024 gewann er den Preis für die beste Improvisation des Wettbewerbs. Vom Wintersemester 22/23 bis zum Wintersemester 23/24 war er Lehrbeauftragter für künstlerisches Orgelspiel am Jungstudierendeninstitut der Hochschule für Musik Detmold. Im Wintersemester 23/24 hatte er im Rahmen einer Professurvertretung für Prof. Tomasz Adam Nowak einen Lehrauftrag für Liturgisches Orgelspiel/Orgelimprovisation inne und war seitdem bis zum Sommersemester 2024 auch Lehrbeauftragter für Deutschen Liturgiesang ebenda. Seit Oktober 2025 ist er Deutschlands jüngster amtierender Domorganist an der ältesten Kathedrale der Republik, dem Hohen Dom zu Trier.

5

## 2

DARIIA LYTIVSHKO | UKRAINE/WIEN

DIENSTAG  
19. MAI 2026  
20 UHR**Lalo Schifrin** (1932-2025)  
Fantasia on Mission: Impossible  
(Transkription für Orgel von Paul Ayers)**John Williams** (\*1932)  
Phantasy on „Hedwig's Theme“ aus Harry Potter  
(Transkription für Orgel von Christian Nelz)**Camille Saint-Saëns** (1835-1921)  
Danse macabre  
(Transkription für Orgel von E. Lemare)**Florian C. Reithner** (\*1984)  
• Good Year Anthem  
• Inward Journeys  
• Are You In or Out**Louis Vierne** (1870-1937)  
• „Naiades“ aus Pièces de fantaisie op. 55/4  
• Finale aus Symphonie No. 6 op. 59DARIIA  
LYTVISHKO

Daria Lytvishko, geboren in Luzk (Westukraine) und in Wien ansässig, ist eine international tätige Konzertorganistin, Pianistin und Dirigentin und ist als Organistin an der Jesuitenkirche in Wien tätig. Lytvishko konzertiert in renommierten Spielstätten und bei bedeutenden Festivals, darunter die Westminster Abbey und die St Paul's Cathedral in London, der Protestantische Tempel Oratoire du Louvre in Paris, das Pantheon in Rom sowie die St.-Michaelis-Kirche in Hamburg, die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin, die Cadet Chapel der Militärakademie in West Point (New

York) und die St. Paul's Bloor Street Church in Toronto, um nur einige zu nennen. Ihre Konzerttätigkeit führte sie durch Deutschland, Österreich, das Vereinigte Königreich, Frankreich, Italien, Portugal, Belgien, Monaco, die Schweiz, Finnland, Schweden, Norwegen, Spanien, die Ukraine, Rumänien, Polen, Slowakei, die Tschechische Republik und Luxemburg sowie nach Kanada und in die Vereinigten Staaten.

Am 24. Oktober 2025 veröffentlichte sie ihr Debütalbum „Toccatas and Meditations“ beim international renommierten Label Naxos. Seit November 2025 ist Lytvishko offizielle Botschafterin für den Bereich klassischer Orgeln der weltweit tätigen Digitalorgelmarke Viscount.

Neben ihrer internationalen Konzerttätigkeit war sie von 2014 bis 2025 als Kirchenmusikerin in Herford, Deutschland tätig. Seit Beginn der umfassenden russischen Invasion in die Ukraine hat sie über 40 Benefizkonzerte gegeben und dabei rund 70.000 Euro für verschiedene Hilfsorganisationen gesammelt.

Ihre musikalische Ausbildung begann sie am Staatlichen Kolleg für Kultur und Kunst in Luzk. Anschließend studierte sie Kirchenmusik an der Hochschule für Kirchenmusik Herford-Witten, wo sie 2019 den Bachelor- und 2022 den Masterabschluss erwarb.

Darüber hinaus ist Lytvishko präsent in den sozialen Medien, wo ihre Auftritte weltweit Millionen von Zuschauerinnen und Zuschauern erreicht haben. Mit dieser digitalen Präsenz bringt sie die Orgel einem breiteren Publikum näher und inspiriert eine neue Generation, das Instrument zu entdecken.

6

7

## 3

THIERRY ESCAICH | NOTRE-DAME DE PARIS



DIENSTAG  
26. MAI 2026  
20 UHR

**Georg Friedrich Händel (1685-1759)**  
Orgelkonzert V in F-Dur  
Transkription: Thierry Escaich

**Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)**  
Sonate I in F-moll

**Thierry Escaich (\*1965)**  
Improvisation:  
Andante und Scherzo

**Marcel Dupré (1886-1971)**  
Aus Symphonie-Passion op. 23  
I. Le Monde dans l'attente du Sauveur

**Thierry Escaich**  
Récit

**Igor Stravinsky (1882-1971)**  
Aus Feuervogel  
La Danse du roi Katchel/Berceuse et Final  
Transkription: Pierre Pincemille

**Thierry Escaich**  
Improvisation

THIERRY  
ESCAICH

Thierry Escaich ist eine herausragende Persönlichkeit der zeitgenössischen Musik. Als einer der bedeutendsten Komponisten seiner Generation ist er zugleich ein weltweit renommierter Organist und einer der wichtigsten Vertreter der großen französischen Schule der Improvisation. Diese drei Elemente seiner Kunst sind untrennbar miteinander verbunden; Escaich verwebt sie in fesselnder Weise in seinen Aufführungen. Er ist Mitglied der Académie des Beaux-Arts und Titularorganist an der Kathedrale Notre-Dame de Paris.

Als Komponist umfasst Escaichs Schaffen ein breites Spektrum an Gattungen und Formen, stets getragen von der Suche nach neuen klanglichen Horizonten. Sein Werkverzeichnis zählt über hundert Kompositionen, die durch eine sehr persönliche Klangwelt ein breites Publikum ansprechen: inspiriert von Ravel, Messiaen und Dutilleul, aber auch durchdrungen von Elementen populärer und sakraler Musik, zeichnet sich seine musikalische Sprache durch glühende Lyrik, obsessive rhythmische Energie und kraftvolle formale Strukturen aus.

8

Seine Werke werden von führenden Orchestern und Künstlern aufgeführt, darunter Lisa Ballahvili, François Leleux, Olivier Latry, Andris Nelsons, Alan Gilbert, Paavo Järvi und Semjon Bychkov.

Zu seinen jüngsten Werken zählen neben der Oper *Shiine* das Violinkonzert *Au-delà du rêve*, geschrieben für Renaud Capuçon und die Münchner Philharmoniker; das Klavierkonzert *Études symphoniques* für Seung-jin Cho und das Tschechische Philharmonieorchester; das Cellokonzert *Les Chants de l'aube* für Gautier Capuçon, eine Auftragsarbeit des Gewandhauses Leipzig und des Boston Symphony Orchestra; sowie Ballade für Bigband und Orchester, uraufgeführt vom Ir-Sinfonieorchester unter Alain Altinoglu. Die Orgel nimmt in seinem Schaffen ebenfalls einen zentralen Platz ein. Sein Orgelkonzert Nr. 1 wurde vom Magazin *Gramophone* als herausragendes Werk des Repertoires ausgezeichnet.

Als Organist tritt Escaich an renommierten Spielstätten und Festivals auf, darunter Mica Budapest, Philharmonie Berlin, Konzerthaus Wien, Philharmonie de Paris, Alle Oper Frankfurt, Auditorio de Madrid, Auditorium de Radio France, Hong Kong Cultural Center, Lotte Concert Hall Seoul, Mariinsky-Theater, Philharmonie Moskau, Musikkatalo Helsinki, Concertgebouw Amsterdam, Philharmonie Luxemburg, das Bremer Musikfest und die BBC Proms. In der Saison 2022/23 war er Artist in Residence bei der Dresdener Philharmonie. Er arbeitet außerdem mit den führenden Orchestern der Welt zusammen, darunter Berliner Philharmoniker, Wiener Philharmoniker, Boston Symphony, Philadelphia Orchestra, Finnish Radio Symphony Orchestra, Orchestre de Paris und Cincinnati Symphony Orchestra.

Ein Höhepunkt der vergangenen Saison war die Uraufführung seines *Te Deum* für Notre-Dame, das anlässlich der Wiedererrichtung der Kathedrale entstand und von der Presse begeistert aufgenommen wurde – das Werk erscheint bei Alpha Classics. Im Oktober 2025 ist Escaich Composer-in-Residence beim Ir-Sinfonieorchester Frankfurt und wurde zudem mit einem umfangreichen Porträt in der Philharmonie de Paris gewürdigt, wo das Orchester de Paris *Towards the Light* unter Klaus Mäkelä auführte, nach der Uraufführung durch das Orchestre national du Capitole de Toulouse.

In der Saison 2025/26 kennzeichnen zwei große Uraufführungen sein Konzertjahr: ein Konzert für Orchester mit dem Orchestre national de France unter Cristian Măcelaru sowie ein *poème symphonique* für Violoncello und Orchester – inspiriert von Renair und Van Gogh – mit Anastasia Kobekina, dem Orchestre de chambre de Paris und Thomas Hengelbrock. Darüber hinaus präsentiert das Orchestre philharmonique de Radio France *Afising Dances* in Frankreich sowie auf Tourneen durch die Niederlande, Österreich und Belgien.

Er tritt außerdem mit dem HBT Symphony Orchestra unter Pascal Rogé zur Saisonöffnung auf, ebenso mit dem Belgischen Nationalorchester und im Konzerthaus Stockholm. Weitere Orgelrezitale gibt er beim Bremer Musikfest, in der Kathedrale Notre-Dame de Paris und im Metropolitan Theater Tokio.

Seine vielseitige Kunst spiegelt sich in einer mehrfach preisgekrönten Diskographie wider, die insbesondere bei Universal veröffentlicht wird. Das 2025 erschienene Album *Cityscapes* vereint Improvisationen, die von Städten inspiriert sind, die Escaichs Leben geprägt haben. Les Nuits hallucinées erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den „Choc de l'année“ des Magazins *Classica*. Seine Oper *Claude* erschien auf DVD bei Belair Classiques. Weitere Aufnahmen sind *Baroque Song*, Aria mit Richard Galliano, *Vocalises* mit Romain Leleux und *Cris* mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France.

Thierry Escaich wurde mit fünf „Victoires de la Musique“ (2002, 2006, 2011, 2017 und 2022) ausgezeichnet und war 2018 Composer-in-Residence beim Festival Présences de Radio France. Er unterrichtet Komposition und Improvisation am Konservatorium von Paris, an dem er selbst studiert hat.

Escaichs Fähigkeit, Tradition und Innovation, Komposition und Improvisation zu vereinen, macht ihn zu einem der faszinierendsten Musiker unserer Zeit – ein Künstler, der das Erbe der französischen Musik fortführt und gleichzeitig ständig neue Wege sucht, es zu erneuern.

9

## 4

OTTO M. KRÄMER | KÖLN/STRAELLEN  
UND MARCEL K. ELIASCH | TRIER

DIENSTAG  
2. JUNI 2026  
20 UHR

**Battaglia für zwei Orgeln**

**Ouverture à la Händel**  
„Zieh an die Macht du Arm des Herrn“

**Suite française**  
„Gott, aller Schöpfung heiliger Herr“  
• Plein jeu  
• Tierce en taille  
• Flûtes  
• Quartour  
• Récit de hautbois  
• Grand jeu

**Cantabile im romantischen Stil (Krämer solo)**

**Variationen (Krämer solo)**  
„Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn“

**Minimal music**

**Morceau Symphonique (Krämer solo)**  
Themen: Regina coeli, Tantum ergo, Salve regina

OTTO M.  
KRÄMER

Otto M. Krämer, geb. 1964, verrichtete seit 1974 regelmäßig Orgeldienste an St. Peter, Biederich bei Wesel. 1986 begann er das Studium der Kath. Kirchenmusik an der Folkwanghochschule in Essen, welches er an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf fortsetzte mit den Lehrern Prof. Paul Heuser (Orgel), Prof. Herbert Callhoff (Tonsatz) und Prof. Wolfgang Seifen (Improvisation). 1994 A-Examen.

10

Otto M. Krämer war Teilnehmer mehrerer Meisterkurse mit dem Schwerpunkt „Orgel Improvisation“, so u.a. „2. Internationale Orgelakademie Altenberg“ bei Daniel Roth, Gaston Litaize, Peter Plavnyavsky, Wolfgang Seifen. Von 1991 bis 1993 war er Organist an Herz-Jesu in Mönchengladbach-Bettrath; seit 1993 ist er Kantor an St. Peter und Paul in Straelen am Niederrhein. Neben seinen beruflichen Pflichten ist Krämer auch kompositorisch tätig. 1995 wurde er 2. Preisträger im „Internationalen Wettbewerb für Orgel Improvisation der Stadt Schwäbisch Gmünd“ und Gewinner (zeme Prix) beim „Concours d'Improvisation a l'orgue“ in Montbrison.

Seine CD-Einspielungen in St. Ouen Rouen, in Magdeburg, St. Sebastian, in Münster, St. Lamberti sowie in Pforzheim St. Franziskus erreichten Kultstatus.

Otto M. Krämer gestaltet regelmäßig Orgelkonzerte und Kurse mit dem Schwerpunkt „Improvisation“; so spielte er in England, Frankreich, Italien, Belgien, Finnland, Holland, Litauen, Polen, der Schweiz, Dänemark, Schweden, Russland, Kanada und den USA. Seine intuitiv improvisierten, innovativen Stummfilm-Begleitungen gelten schon jetzt als legendär.

Auf seinen USA-Touren spielte er bei Konzerten und Meisterkursen in New York, San Francisco, Washington, St. Louis, Birmingham, Louisville, Chicago, Berkeley, Portland, Pasadena, Tucson, Hollywood, Princeton und Los Angeles.

Im Frühjahr 2006 unterrichtete er als Gastprofessor für Improvisation am Westminster Choir College Princeton, N.J.; im Juli 2016 unterrichtete er zum wiederholten Mal beim London Organ Improvisation Course (LOIC). Von 1991 bis 1993 war er Organist an Herz-Jesu in Mönchengladbach-Bettrath; von 1993 bis zum 1. April 2026 war er Kantor an St. Peter und Paul in Straelen am Niederrhein.

Seit 2013 unterrichtet Otto M. Krämer Liturgisches Orgelspiel/Improvisation an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln.

11

## 5

MONA HARTMANN | WITTEN



DIENSTAG  
9. JUNI 2026  
20 UHR

**Richard Wagner (1813-1883)**  
Tannhäuser-Ouvertüre  
(Transkription für Orgel: E. Lemare/Hartmann)

**Gabriel Fauré (1845-1924)**  
I. Prélude und III. Sicilienne  
aus Pelléas et Mélisande op. 80  
(Transkription für Orgel: Louis Robillard)

**Franz Liszt (1811-1886)**  
Fantasie und Fuge über „Ad nos, ad salutarem  
undam“

MONA  
HARTMANN

Mona Hartmann (geb. Rozdestvenskyte) wurde 1994 in Moskau geboren. Nach dem Studium der Kirchenmusik (Bachelor und Master) an der Hochschule für Musik Detmold absolvierte sie ebendort den Master Solist Orgel bei Prof. Dr. Martin Sander. Das Studium in der Meisterklasse bei Prof. Dr. Martin Schmeding an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig schloss sie mit Auszeichnung ab. Während ihres Studiums war sie Stipendiatin der Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk e.V. Bei Meisterkursen mit renommierten Künstlern erhielt sie weitere musikalische Impulse.

Schon während ihrer Studienzeit hat Mona Hartmann bei zahlreichen internationalen Wettbewerben Preise gewonnen. Dazu zählen die St. Albans Organ Competition (UK), die Boston Bach Competition (USA), die Saint-Maurice International Organ Competition (Schweiz), die Northern Ireland International Organ Competition (Nordirland), der

12

Orgelwettbewerb um den Bachpreis Wiesbaden, der Rheinberger-Organwettbewerb in Vaduz (Lichtenstein), die internationalen Organwettbewerbe in Wuppertal und Korschenbroich, der Ciurlionis-Wettbewerb in Vilnius, der Petr-Eben-Wettbewerb in Opava (Tschechien) und der Fugato-Wettbewerb in Bad Homburg.

Seit Jahren pflegt sie intensive Konzerttätigkeit in Europa und USA. Dazu zählen Auftritte in zahlreichen renommierten Orgelfestivals wie dem Bachfest Leipzig, Hamburger Orgelsommer, Hildebrandt-Tage, Orgelfestival Ruhr und St Albans Organ Festival, in zahlreichen Domkirchen Deutschlands, dem Mozarteum Salzburg, Westminster Abbey, St Paul's und Southwark Cathedral London, St Thomas 5th Avenue NYC und in zahlreichen anderen Orten in ganz Europa. Im Oktober 2022 debütierte sie am Gewandhaus Leipzig mit dem Konzert von Thierry Escaich für Orgel und Orchester. Ihr Konzert im Sendehaus Wien wurde live im Österreichischen Rundfunk gesendet. 2021 war sie außerdem bei Deutschlandfunk Kultur zu hören. 2024 erschien ihr Debut-Album „Chaconne 1927“, aufgenommen auf der Walcker-Orgel in Papenburg, beim Label Aelius.

Neben ihrer Konzerttätigkeit ist Mona Hartmann in der kirchenmusikalischen Praxis und in der Lehre engagiert. Sie war Kirchenmusikerin im Pastoralverbund Bad Driburg, Regionalkantorin an der Propsteikirche St. Johann in Bremen sowie Kirchenmusikbeauftragte der Diözese Linz. Lehrtätigkeiten führten sie u. a. an die Hochschule für Musik und Theater Leipzig und die Hochschule für Kirchenmusik Herford, zu den Sommerorgelkursen der Diözese Linz im Stift Schlierbach sowie zu internationalen Kursen und Festivals in Schottland und Irland.

Im Wintersemester 2025/2026 wurde sie als Professorin für Orgel an die Hochschule für Kirchenmusik in Witten berufen.

13

## 6

MARCEL K. ELIASCH | TRIER



DIENSTAG  
16. JUNI 2026  
20 UHR

**Max Reger (1873-1916)**  
Phantasie und Fuge über B-A-C-H op. 46

Melodia B-Dur op. 129

**Sigfrid Karg-Elert (1877-1933)**  
Stimmen der Nacht op. 142, 2

**Marcel K. Eliasch (\*1997)**  
Improvisationen:

Modern suite  
I. Allegro  
II. Lento  
III. Allegro

Suite de danses

MARCEL  
K. ELIASCH

Der Kirchenmusiker und Konzertorganist Marcel Eliasch wurde 1997 in Paderborn geboren und erhielt mit 12 Jahren seinen ersten Orgelunterricht bei Daniel Beckmann, dem heutigen Domorganisten von Mainz. Seine kirchenmusikalischen Studien (Bachelor und Master) schloss er mit Bestnote und das Konzertexamen mit Auszeichnung ab. Er war der erste Student der Hochschule für Musik Detmold, der das Konzertexamen im Fach Orgelimprovisation absolvierte. Parallel dazu war Eliasch Dekanatskirchenmusiker im Dekanat Hochsauerland-Ost mit Sitz als Propsteikantor in der Stadt Marsberg und der künstlerische Leiter des Vokalensembles der Kantorei Marsberg e.V. sowie Assistent des Domorganisten am Hohen Dom zu Paderborn.

14

Bereits als Bachelorstudent initiierte er das internationale Improvisationsfestival Marsberg, zu welchem viele namhafte und internationale Künstler gewonnen werden konnten. Auftritte im In- und Ausland führten ihn als Organist und Kammermusiker an bedeutende Orgeln und Orte: Lambertikirche zu Münster, nach Seliantikita (Griechenland), Warschau, den Dom zu Montichiari (Italien), den Hohen Dom zu Paderborn, den Hohen Dom zu Essen, St. Wenzel in Naumburg, das Freiburger Münster, den Petersdom (Vatikan) und viele mehr.

Er ist Preisträger des renommierten internationalen Petr Eben Improvisationswettbewerbs 2018 und zweiter Preisträger des 17. Internationalen Wettbewerbs für Orgelimprovisation Schwäbisch Gmünd 2021. Beim Orgelimprovisationswettbewerb in Harlem 2024 gewann er den Preis für die beste Improvisation des Wettbewerbs. Vom Wintersemester 22/23 bis zum Wintersemester 23/24 war er Lehrbeauftragter für künstlerisches Orgelspiel am Jungstudierendeninstitut der Hochschule für Musik Detmold. Im Wintersemester 23/24 hatte er im Rahmen einer Professurvertretung für Prof. Tomasz Adam Nowak einen Lehrauftrag für Liturgisches Orgelspiel/Orgelimprovisation inne und war seitdem bis zum Sommersemester 2024 auch Lehrbeauftragter für Deutschen Liturgiegesang ebenda.

Seit Oktober 2025 ist er Deutschlands jüngster amtierender Domorganist an der ältesten Kathedrale der Republik, dem Hohen Dom zu Trier.

15

## Vorschau

### MUSIK AUS DEM SCHWALBENNEST 2026

30 Minuten Orgelmusik, samstags 11.30 Uhr  
Jeweils mit Auftritt des Orgelteufelchens

- Sa. 22.08. Marcel K. Eliasch (Trier)
- Sa. 29.08. Leendert Verduijn (Niederlande)
- Sa. 05.09. Leevi Lipponen (Finnland)
- Sa. 12.09. Marcel K. Eliasch (Trier)
- Sa. 19.09. Kyung-sook Han (Korea)
- Sa. 26.09. Thomas Hawkes (England)
- Sa. 03.10. Ulrich Krupp (Trier)
- Sa. 10.10. Marcel K. Eliasch (Trier)

*Tickets: 3 €. Schüler, Studenten 2 €.  
Kein Vorverkauf, nur Konzertkasse ab 11 Uhr*



### KLANGWEGE 2026 – ENTDECKE DIE ORGELSTADT TRIER

Samstag, 22. August 2026 von 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Zwischen der Musik aus dem Schwalbennest mit Domorganist Marcel K. Eliasch und dem Abschlusskonzert in St. Matthias mit Gabriel Moll präsentieren Ihnen u.a. Regionalkantor Volker Krebs, KMD Martin Bambauer, Prof. Karl Ludwig Kreutz und Christian Braun kurzweilige Orgelkonzerte im Trierer Stadtgebiet.

Eintritt frei, um Spende wird gebeten.  
Spendenrichtwert für alle Konzerte 20 €, für ein Konzert 5 €  
Für Imbiss und Wein: verbindlich 5 €

### GIUSEPPE VERDI: MESSA DA REQUIEM

Samstag, 3. Oktober 2026, 17.00 Uhr

Schlussakkord Mosel Musik Festival  
Trierer Domchor, Kathedraljugendchor Trier  
Solisten, Philharmonisches Orchester der Stadt Trier  
Leitung: Domkapellmeister Thomas Kiefer

### JOHANN SEBASTIAN BACH: WEIHNACHTSORATORIUM 1-6

Samstag, 26. / Sonntag, 27. Dezember 2026, 18.00 Uhr

Trierer Domchor, Kathedraljugendchor Trier  
Solisten, Barockorchester L'arpa festante  
Leitung: Domkapellmeister Thomas Kiefer

[www.dommusik-trier.de](http://www.dommusik-trier.de)

**NACHTKLANG in Cochem**

# NACHT KLANG



**Sonntag**  
**3. Mai 2026 19 Uhr**  
**Kirche**  
**St. Martin Cochem**

*Musik und Texte*  
*„Autbruch, Schöpfung, neues Leben“*

**Meditative Stunde**  
 mit Musik, Frühlingsgedichten  
 und anderen Texten



**Byungki Lee (Oboe)**

Orchestermusiker;  
 Musikpädagoge an der  
 Musikschule Bitburg/Prüm

**Dayoung Kang (Orgel)**

Regionalkantorin in Prüm

Texte: **Alice Hammes und Team**



Eintritt frei -  
 Ein Körbchen für die Unterstützung der Kirchenmusik steht bereit.  
 04.10. 18 Uhr Franziska Schacht, Köln (Altstimme)



marion.oswald@bistum-trier.de

## Nächstes Orgelkonzert aus der Reihe „Alte Mauern – junge Töne“

Herzlich laden wir Sie und Euch zum zweiten Konzert in der Reihe „Alte Mauern – junge Töne“ ein! Am Sonntag, dem 10. Mai, spielt um 17 Uhr an der Metzler-Orgel der Marienstiftskirche in Trier-Pfalzel die Assistenzorganistin am Ulmer Münster, Hyelin Lee, ein Orgelkonzert mit dem poetischen Titel „Begegnungen am Horizont – Resonanz der Epochen in Ausdruck und Innigkeit“. Das vollständige Programm finden Sie unten. Das Spiel der Organistin wird per Videoprojektion übertragen. Übrigens: Hyelin Lee ist – gemeinsam mit dem letztjährigen Organisten Philipp Kaufmann – eine der beiden Motivatoren der „Alten Mauern – junge Töne“-Reihe. Beide waren im Jahr 2024



bereits zu Besuch an der Orgel in St. Peter in Ehrang. Anlass war ein privates Vorspiel von Hyelin mit Christoph Frommen, dem Inhaber des Orgelmusik-Labels AEOLUS (<https://aeolus-music.com/de/>) im Vorfeld einer Orgelaufnahme von Hyelin. Die beiden jungen Künstler bedauerten im Gespräch die schwierige Lage auf dem Konzertmarkt für junge Musikerinnen und Musiker. So kam die Idee auf, ein eigenes Podium für Organistinnen und Organisten „U30“ zu schaffen – ein Alleinstellungsmerkmal unserer Reihe „Alte Mauern – junge Töne“ und eine gute Möglichkeit, regelmäßig unsere wunderbaren Orgeln in Pfalzel und Ehrang dem Konzertpublikum zu präsentieren. Passend dazu können Sie nach dem Pfälzeler Konzert die CD erwerben, die in Folge des „Ehrang-Besuches“ von Hyelin Lee an der Cavaillé-Coll-Orgel des Sanctuaire de Sainte-Anne-d’Auray (Bretagne) aufgenommenen wurde:

<https://aeolus-music.com/de/products/naiades>

Seien Sie herzlich willkommen in der Marienstiftskirche in Trier-Pfalzel! Der Eintritt ist wie immer kostenfrei – und wie immer freuen wir uns über Ihre Spende am Ausgang, damit auch in Zukunft die jungen Töne die alten Mauern zum Schwingen bringen. Parkmöglichkeiten finden Sie an der Mosel, fünf Minuten fußläufig von der Kirche entfernt. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Einladung an Interessierte weiterleiten und auf Social media teilen!



design: robert-friedrich.com

**SONNUNG**

# ALTE MAJERN JUNGE TÖNE

## Das Podium junger Organist:innen < 30

Marcel Karl Eliasch, Domorganist in Trier  
... von Tanz, Osterfreude und Publikumseinflüssen  
**Sonntag, 12. April 2026, 17:00**  
Kirche St. Peter, Trier-Ehrang

Hyelin Lee, Assistenzorganistin am Ulmer Münster  
**Begegnungen am Horizont –  
Resonanz der Epochen in Ausdruck und Innigkeit**  
**Sonntag, 10. Mai 2026, 17:00**  
Marienstiftskirche, Trier-Pfalzel

Julian Emanuel Becker,  
1. Preisträger Deutscher Musikwettbewerb 2025  
„Bach Revival“ –  
**Über Mendelssohns Wiederaufführung  
der Matthäuspassion**  
**Sonntag, 14. Juni 2026, 17:00**  
Kirche St. Peter, Trier-Ehrang

Lennart Pries, Lübeck/Ahrensburg  
**Orgel<sup>2</sup> – Ursprung | Jetzt –  
Orgel und Live-Elektronik**  
**Sonntag, 5. Juli 2026, 17:00**  
Marienstiftskirche, Trier-Pfalzel

**Eintritt frei!**  
Wir freuen uns über Ihre Spende  
am Ausgang der Kirche!

**Wir danken**

- den Ortsbeiräten  
Trier-Ehrang & Trier-Pfalzel,
- der Pfarrei Adula & Gregor  
von Pfalzel Ehrang-Pfalzel-Biewer
- der Stadt Trier
- Dipl.-Designer Robert Friedrich

für die freundliche Unterstützung!

 **TRIER**

 **PFARREI  
ADULA & GREGOR VON PFALZEL  
EHRANG · PFALZEL · BIEWER**  
[adula-gregor.de](http://adula-gregor.de)

## Chorfestival 'Sunrise' – Noch schnell anmelden

Sunrise Messe von Ola Gjeilo (\*1978)

Konzert am 14.11.2026 Sa. 18:00Uhr St. Salvator Basilika Prüm

Erste Probe am 07.05. 2026 Do. 19:30 im Pfarrheim Prüm

**Letzte Erinnerung – Anmeldeschluss 30. April**

Nur noch wenige Tage: Sichere dir jetzt deinen Platz beim Sunrise Chorfestival. Auf dem Programm steht eine besondere Messe mit moderner, berührender Musik. Nordische Klangfarben und ein differenzierter Streicherklang prägen das musikalische Erlebnis. Das Projekt hat einen besonderen Rahmen: Eine neue Chorgemeinschaft entsteht – nur alle drei Jahre. Aufführungsort ist die St. Salvator Basilika mit ihrer eindrucksvollen Akustik. Es sind noch Plätze frei. Melde dich jetzt an und werde Teil dieses Projekts als Mitglied des Unionchors. Mit QR-Code bitte das Anmeldeformular ausfüllen. Bei Fragen gerne per E-Mail oder telefonisch melden.

Anfrage:

[dayoung.kang@bistum-trier.de](mailto:dayoung.kang@bistum-trier.de)

06551 9655 914

Regionalkantorin Dayoung Kang

CHORFESTIVAL

Sunrise

Herzliche Einladung  
zum Mitsingen

Anmeldeschluss: bis 30. Apr. 2026

KONZERT: 14. NOV. 2026 SA. 18:00 UHR  
IN DER ST. SALVATOR BASILIKA, PRÜM

QR-Code zum Ausfüllen  
des Anmeldeformulars:

Anfrage: dayoung.kang@bistum-trier.de

FACHSTELLE PRÜM  
Kirchenmusik

## Des Rätsels Lösung

Richtig sortiert hat sich aus den abgebildeten Tönen der Choral *Wir wichen aus, dein Wort hält stand*, Gotteslobnummer 811 rekonstruieren lassen. Richtig geraten haben: Marcel Berens, Manfred Kochems, Ricarda Metz, Achim Müller, Matthias Peter, Reiner Vogel, Vinzenz Haab, Reinhold Schneck und Brigitta Meuser, Herzlichen Glückwunsch!

## Rätsel

Abgebildet ist das Vorspiel eines bekannten Liedes. Passend zum 1. Mai, der ein beliebter Ausflugstag ist, geht es in diesem Lied um einen Getreideverarbeitenden, dessen größte Freude das Unterwegssein ist. Wie lautet der Titel des Liedes, wie heißt sein Komponist? Senden Sie Ihre Lösungsvorschläge an [news.kirchenmusik@bgv-trier.de](mailto:news.kirchenmusik@bgv-trier.de)



## Ihre Information im Infobrief

Senden Sie uns Ihre Information oder Ankündigung bitte als unformatierten Fließtext. PDF-Dateien können leider nicht verarbeitet werden. Bilder, Fotos sowie Plakate bitte stets im jpg-Format. **Konzertplakate** können darüber hinaus auf unserem INSTAGRAM Kanal gepostet werden, hierzu einfach das Plakat in genau der Woche, in der es gepostet werden soll, an Lukas Stollhof (0176 2345 7024) per INSTAGRAM, What'sApp oder Signal. senden. Redaktionsschluss ist jeweils donnerstags um 12.00 Uhr.

## Folgen Sie uns



<https://www.instagram.com/kirchenmusikbistumtrier/>



<https://www.facebook.com/KirchenmusikimBistumTrier>